

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Freienbach, Schulhaus in der Haslen

29.062

Objekt-Adresse: Schulhausstrasse 11, 8832 Wilen



Einstufung: lokal
Datierung: 1910
KTN / EGID: 244 / 244635
Koordinaten: 2697977.246 / 1228263.679
Inventarisiert: 2023

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: -
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Das 1910 vom Architekten Wilhelm Schaefer errichtete "Schulhaus in der Haslen" ist in seiner kompakten und schlichten Formensprache sowie mit der charakteristischen Dachausbildung und der Detailausgestaltung ein exemplarisches Beispiel eines Schulhauses in der Ausprägung des Heimatstils. Obwohl im Laufe des 20. Jahrhunderts verschiedene Erneuerungen und Einbauten vorgenommen wurden, überdauerte das Gebäude in seiner Kernsubstanz sowie der äusseren Erscheinung weitgehend ursprünglich. Damit und mit seiner bedeutenden Funktion und prägnanten Setzung im Siedlungskern, kommt dem Gebäude erhebliche kulturgeschichtliche, architektur- und kunsthistorische sowie ortsbildprägende Bedeutung zu.

Lage:

Das "Schulhaus in der Haslen" in Wilen steht im Siedlungskern, östlich in der Rechtskurve von Schnabelweg/Schulhausstrasse. Es wird südlich von einem künstlich terrassierten Hang mit Stützmauern aus Sandsteinquadern mit breitem Treppenaufgang gefasst. Östlich schliesst eine grosszügige Grünfläche mit Kleinbau und westlich der halbrund ausgebildete Schulhof mit Pausenplatz an. Das Gebäude ist allseitig zugänglich. Im Schulhaus ist heute auch noch der Kinderhort der Gemeinde Freienbach untergebracht.

Objektbeschreibung:

Das dreigeschossige, hell verputzte Gebäude mit hohem Sockel aus grob behauenen Kunststeinquadern (dreiseitig, Nordseite ausgenommen) wird von einem Schopfwalmdach mit hölzernen Dachuntersichten, Vordachstützen sowie voluminösen Dacherkern mit braunem Ziegeldach gedeckt. Sämtliche Fassaden sind mit grossen Fensteröffnungen versehen, die der Funktion der Räume entsprechend formal unterschiedlich ausgestaltet sind. Z. T. Jalousieläden (Holz) oder Rollläden bei den Schulzimmern in Aluminium. Einfache, schmale Fensterrahmen mit wenig vorstehender Sohlbank. Der Eingang über kleinem Pultdachanbau an der Westfassade ist z. T. als Holzkonstruktion ausgeführt und weist drei schmale Fenster in der Westwand auf. Eine Kunststeintreppe führt zum Haupteingang. Hölzerne Türblätter mit profilierten Achteckformen, oben verglast und vergittert. Boden aus gelben und roten Zementfliesen. Über dem Eingangsbereich Relief mit Blattranke und Inschrift "Lern um zu Leben".

Innen: Annähernd quadratische Vorhalle mit bauzeitlichem Brusttäfer an den Wänden. Der Boden der Vorhalle besteht aus Zementfliesen in den Farben Rot und Gelb. Die Schulzimmer, ebenfalls mit bauzeitlichem Brusttäfer, schliessen süd- und ostseitig an die Vorhalle an, nördlich liegt das Treppenhaus mit bauzeitlichen Natursteinstufen und originalen Eisengeländer. Identische Grundrissstruktur im ersten Obergeschoss. Treppenlauf ins Dachgeschoss in Holz und hölzernen Geländerstäben. Im Dachgeschoss befanden sich ehemals zwei Lehrerwohnungen. 2022 erfolgte der Umbau der Wohnungen innerhalb der räumlichen Grundstruktur zur Tagesschule. Bodenbeläge in den Klassenzimmern und Räumen der Tagesschule wurden modernisiert (Linoleum). Estrich mit Dachstuhl (Holzbau) bauzeitlich erhalten.

Baugeschichte:

1910 Baujahr. Das Schulhaus wurde von Architekt Wilhelm Schaefer errichtet.

20. Jh. Diverse kleinere Umbauten.

1990 Erstellung einer gedeckten Pausenhalle auf dem Pausenplatz mit darunterliegendem Neubau des Feuerwehrlokals.

1998 Bau eines Gerätehäuschens aus Holz mit Eternitdach östlich des Schulhauses.

2022 Einbau der Tagesschule im 3. Obergeschoss (ehem. Lehrerwohnungen).

Quellen / Literatur:

- KDM SZ NA IV: 2010, S. 207-208

- Archiv Bauamt Freienbach